

ADB-Artikel

Jäkel: *Ernst Gottlob J.*, Philolog und Schulmann, geb. am 9. Novbr. 1788 in Ohlau, besuchte von 1807 an das evangelische Schullehrerseminar in Breslau, um sich zum Volksschullehrer vorzubereiten, wandte sich aber bald dem gelehrten Berufe zu. Nachdem er das Gymnasium zu Brieg absolviert hatte, studierte er Theologie und Philologie an den Universitäten Breslau und Berlin, bestand in Berlin das Oberlehrerexamen und ertheilte als Mitglied des königlichen Seminars für gelehrte Schulen Unterricht am Gymnasium zum grauen Kloster. 1817 wurde er als Inspector am Joachimsthal'schen, 1821 als Oberlehrer am Friedrichs-Werder'schen Gymnasium angestellt, wo er allmählig bis zum Prorektor avancierte; als solcher starb er am 8. Mai 1840. Veröffentlicht hat er außer einigen pädagogischen Schriften — Lesebüchern für die Jugend — zwei gelehrte aber verkehrte Arbeiten, in welchen er den germanischen Ursprung der alten Italer, ihrer Sprache und ihrer Götterdienste zu erweisen sich bemüht: eine Abhandlung „De diis domesticis priscorum Italarum“ (Programm des Friedrichs-Werder'schen Gymnasiums in Berlin zum 31. März 1830) und ein umfängliches Buch „Der germanische Ursprung der lateinischen Sprache und des römischen Volkes nachgewiesen von E. J.“, Breslau 1830 (247 S.).

Literatur

Vgl. Neuer Nekrolog der Deutschen XVIII (1840), S. 537.

Autor

B.

Empfohlene Zitierweise

, „Jäkel, Ernst Gottlob“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1881), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
